
Subject: Machts gut liebe Haare... Es war schön mit euch...

Posted by [Topless](#) on Sat, 09 Dec 2006 03:25:01 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Servus!

Tja. So schnell kanns gehen. Bis vor einem halben Jahr hielt ich „Alopezie“ noch für eine afrikanische Ameisenart und heute treib ich mich beim Mondschein schon Nägel kauend in den Nischen des Netzes bei den Anonymen-Stirnknie Scheiben herum.

Okay. Spulen wir mal meine Leidensgeschichte ab...

Kauert sich hinter die Milchglasscheibe

Der Protagonist ist Mitte 30 und war bisher immer zufrieden mit seinen dunklen Haaren. Einen leichten Ansatz zu Geheimratsecken wies er zwar schon seit dem 18. Lebensjahr, auf, aber der Haarstatus und der Haaransatz haben sich in all den Jahren wenig verändert. Familientreffen waren die reinste Wohltat – verhiß der Blick auf die genetischen Vorfahren doch eine wuschelige Zukunft. Können Vater und Großvater mütterlicherseits doch problemlos für Fahndungsfotos als „langhaarige Bombenleger“ posieren.

Die Wende kam dann im Juli dieses Jahres. Meine Haare fühlten sich plötzlich dünn und kraftlos an. Wie tot. "Okay. Wird wohl der Stress sein." "Oder vielleicht das Rauchen, mit dem ich Depp wieder angefangen hab." Aber wofür gibt's die Kosmetikindustrie? Mann begibt sich also etwas pikiert in den lokalen Drogeriemarkt und kauft möglichst anonym mal das komplette Sortiment an Haarreperaturkits und Shampoos auf. So kam ich zwar zu meiner ersten Haarkur meines Lebens, aber gebracht hats natürlich nix, und wenige Wochen später zeigten sich dann auch schon die ersten lichten Stellen an Tonsur und Geheimratsecken.

Seitdem gings dann auch so richtig Rund in Haarhausen. Zu den dünnen Haaren gesellt sich seit September ein penetrantes Jucken der gesamten Kopfhaut. Verstärkt allerdings am Oberkopf. Grauenhaft. Ich laus mich wie ein Aff'. Die Haare fallen mir zwar nicht büschelweise aus - und ich kann sie auch nicht herausziehen – aber über den Tag verteilt velier ich gut und gerne 50 Haare. Klingt nicht dramatisch, aber meine Haare sehen mittlerweile schon ordentlich zerrupft aus - auch wenn ich es noch gut kaschieren kann. Abe die Frisur, die ich mir noch vor 5 Wochen hab machen lassen? Heute bereits mangels Haaren nicht mehr möglich. Sollte es in diesem Tempo weitergehen, hab ich Ende nächststen Jahres ne ordentliche Pläte.

Mittlerweile sind auch 3 Dermatologen zu Rate gezogen worden:

Quacksalber 1: „Blutwerte sind soweit in Ordnung. Schilddrüsenwerte etwas hoch. Aber nichts, wo man Alarm schlagen müsste. Solls dann also Propecia sein?“

Quacksalber 2: „Könnte AGA sein. Könnte ein Ekzem sein. Ich verschreib Ihnen mal ein Kelt-Shampoo.“

Quacksalber 3: „Könnte ein Ekzem sein. Ich verschreib Ihnen mal ein Teer-Shampoo.“

Ergebnis? Das Kelt- und Teer-Shampoo konnten zwar den Juckreiz etwas mildern, aber sonst spüre ich keine großen Resultate.

Und nun macht sich etwas Ratlosigkeit breit.

- Kann es sein, dass eine AGA so plötzlich und so heftig zuschlägt? Ich hielt AGA immer für einen Prozess, der sich über einen längeren Zeitraum hinzieht und vor allem bei älteren Betroffenen eher schleichend verläuft?

- Wäre jemand so nett, und erklärt mir mal den Ablauf einer AGA? Versteh ich das richtig, dass bei einer AGA die Haare von Zyklus zu Zyklus immer etwas schwächer werden? Die Minituarisierung einsetzt, sich irgendwann nur noch Flaum bildet und die Haarwurzel schließlich ihren Dienst quittiert? Genau das konnte ich bei mir nämlich nicht feststellen. Mir fallen einfach bisher gesunde Haare aus, und die Stellen bleiben kahl. Nirgendwo Flaum, oder ein einziges Haar in Sicht das nachwächst... Ich würd ja auf irgendwas Diffuses tippen, aber wieso sind dann gerade die AGA-relevanten Stellen so betroffen? Hmm...

- Kann jemand aus meiner Beschreibung was deuten? Sind das typische AGA-Symptome?

- Kennt vielleicht jemand die Adresse eines guten Haarspezialisten im Raum Stuttgart?

So, Zeit für die Haia.

Dankeschöööön!
